

Heyse, Paul: Bittgang (1872)

1 Im Sonnenfeuer lechzt die Flur,
2 Versengt stehn Wälder und Almen,
3 Verschmachten muß die Kreatur,
4 Die Frucht verbrennt an den Halmen.

5 Das Bächlein, das ihr Kühle gesandt,
6 Verlernte fein muntres Rieseln;
7 Es glüht und glastet Julibrand
8 Über den staubigen Kieseln.

9 Ein Bauer stapft entlang dem Rain,
10 Ist einer von den Frommen
11 Und flucht doch still in den Bart hinein;
12 Da sieht er den Pfarrer kommen.

13 Er zieht die Kappe und weist umher:
14 Zugrund geht all der Segen.
15 Hochwürden, das Gescheitste wär',
16 Einen Bittgang tun um Regen.

17 Der Pfarrer nickt: Ein fromm Gebet
18 Tät not. Doch warten wir, Peter,
19 Zwei Täglein noch. Einstweilen steht
20 Zu hoch noch der Barometer.

(Textopus: Bittgang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63705>)